

3. auf 9 Mon. à 4 p. C., das 4. auf 10 Mon. à 4½ p. C. und das 5. auf 7 Mon. à 5 p. C. ausgeliehen ist? — IV. A. soll dem B. nach 2 Jahren 3 Monaten 433 Thlr. 20 Ngr. bezahlen. B. wünscht aber das Geld schon jetzt zu haben und läßt sich daher 7% Abzug gefallen. Wie viel muß A. bezahlen? Wie viel beträgt der Abzug?

## II. Praktische Prüfung.

Die Examinanden hatten in oben angegebener Reihenfolge zu katechisiren über: 1. Thess. 5, 16., 1. Thess. 5, 17., 1. Thess. 5, 18., 1. Thess. 5, 21., 1. Thess. 5, 22.

## III. Mündliche Prüfung.

(Hr. Seminarvikar Otto: 4 bis 5 Uhr.)

1. Dogmatik. Matth. 12, 46—50. Text am 21. D. p. Tr. Nachweis, daß Christus in jenen Worten die Pflichten des vierten Gebotes nicht verlegt. — Besprechung über das 4. Gebot. Richtige Stellung desselben unter den übrigen Geboten. Du sollst das Alter, die Stellung (die Eltern sind die Stellvertreter Gottes), das Wort und die Wohlthaten der Eltern ehren. Anführung von bibl. Beispielen und Sprüchen für jene Punkte. Die Bibel, das eigene Gefühl und die Verheißung Gottes verpflichten die Kinder, die Eltern zu ehren. Welche besonderen Pflichten werden bei der Besprechung des 4. Gebotes noch behandelt?

2. Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten und der gehaltenen Katechisationen.

(Hr. Direktor Richter: 5 bis 6 Uhr.)

3. Psychologie. Das Gefühlsvermögen. Was versteht man unter Gefühl? Was sind Empfindungen? Welche Regeln hat der Lehrer in Bezug auf die Bildung des Gefühls der Kinder zu beobachten?

4. Geschichte. Die Merovinger und Carolinger.

5. Geographie. Belgien. Welche Länder berührt man, wenn man in gerader Linie nach Osten von jenem Lande fortgeht?

6. Beurtheilung der schriftlich gelösten arithmetischen Aufgaben.

Rudolph Schellhammer.

## Zwölfter Examenbericht.

Examen im evangelischen Landeskonsistorium zu Dresden am 27. Oktober.

Vorsitzender: Hr. Konsistorialrath Dr. Kohlshütter.

Examinatoren: Hr. Seminarvikar Steglich und Hr. Bürgerschuldirektor Berthelt.

Examinanden: 1. Hr. Schetelig, Friedr. Gottlieb, Hilfslehrer in Ischopau, des. zur Schulstelle in Markersdorf; 2. Hr. Mohr, Karl Alexander, Hilfslehrer in Liebstadt, des. zur Schulstelle in Rugiswalde; 3. Hr. Bartko, Johann, Schullehrer in Quatis, des. zur Kirchschulstelle in Kostitz; 4. Hr. Barthmuss, Joh. David, Kirchschullehrer in Greifenhain, des. zur Kirchschulstelle in Marktleeberg.

### I. Schriftliche Prüfung.

(Vormittag 8 bis 12 Uhr.)

1. Pädagogische Arbeit: Was ist von der Aufstellung besonderer Gesetze, welche die Schulkinder in der Schule und in Bezug auf die Schule befolgen sollen, zu halten?

2. Vier arithmetische Aufgaben: I. Von 7 Str. 31 Pfd. 13 Lth. 2½ Ngr. Waare sind 1½ Str. verloren gegangen; wenn der Verlust 31 Thlr. 15 Ngr. beträgt, wie viel hat die ganze Waare gekostet? — II. Um den Raum einer Kubikmeile (1 M. = 24000 F.) mit Ziegelsteinen auszufüllen, von denen jeder 1 F. lang und ½ F. breit ist, brauchen 1000 Arb. eine Zeit von 6400 Jahren, wenn sie jährlich 300 Tage und täglich 12 Stunden arbeiten und jeder Arbeiter in jeder Sekunde einen Stein in den Raum legt. Wie dick ist ein solcher Stein? — III. Jemand hat für einige Dukaten, die er sich einwechselte, als sie mit 9½ Proz. Aufgeld bezahlt wurden, 32 Thlr. 24 Ngr. erlegen müssen, welchen Cours hatten die Dukaten, als er sie später mit 33 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. verausgabte? — A. hat an B. 800 Thlr. nach 3 Monaten, 1200 Thlr. nach 10 Mon. und 1500 Thlr. noch später zu zahlen. Sämmtliche Summen werden jedoch nach 10 Mon. ohne Verlust für beide Theile zusammen bezahlt. Wann sind die 1500 Thlr. zahlbar gewesen?

## II. Praktische Prüfung.

(Nachmittag 3 bis 4 Uhr.)

Die Examinanden hatten in oben angegebener Reihenfolge zu katechisiren über: Ps. 143, 2., Ps. 143, 5., Ps. 143, 6., Ps. 143, 10.

## III. Mündliche Prüfung.

(Hr. Seminarvikar Steglich: 4 bis 5 Uhr.)

1. Dogmatik. Die Behandlung der Erzählung von Moses Geburt in der Schule und Angabe der Lehren, welche je nach dem Alter der Schüler aus dieser Geschichte zu ziehen sind. Vorher Beantwortung der Frage: Wo wird Moses im N. T. erwähnt?

2. Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten und der gehaltenen Katechisationen.

(Hr. Direktor Berthelt: 5 bis 6 Uhr.)

3. Psychologie. Was ist die Seele? Woraus geht hervor, daß die Seele Kräfte hat? Angabe der Hauptvermögen unserer Seele und deren Gebilde: Vorstellungen, Strebungen, Gefühle. Das Vorstellungsvermögen = Inbegriff aller Vorstellungen. Ist dieses Vermögen angeboren? Die Vorstellungen, die immaterieller Natur sind, können einfach oder zusammengesetzt (die größere Zahl) sein und sind allemal aus der Außenwelt genommen.

4. Geographie. Afrika. Seine Lage gegen die übrigen Erdtheile und in Bezug auf die Zonen und seine Grenzen. Länder Afrika's.

5. Geschichte. Angabe von Ereignissen, deren Schauplatz Afrika war. Hierbei Ausführlicheres aus der Geschichte Aegyptens. Dasselbe unter der Herrschaft der Macedonier und Ptolemäer und als römische Provinz, sowie später unter arabischer Herrschaft. — Karthago, die punischen Kriege etc.

6. Beurtheilung der schriftlich gelösten arithmetischen Aufgaben.

Rudolph Schellhammer.

## Dreizehnter Examenbericht.

Examen im evangelischen Landeskonsistorium zu Dresden am 17. November.

Vorsitzender: Hr. Konsistorialrath Dr. Kohlshütter.

Examinatoren: Hr. Seminarvikar Otto und Hr. Rathsdichterschuldirektor Richter.